



30 Zentimeter hoch und voll funktionsfähig ist dieser um 1870 in der oberfränkischen Porzellanstadt Arzberg angefertigte Modellkachelofen, eine der Prunkstücke des erst kürzlich eröffneten Bayreuther Spielzeugmuseums

zeugauktion bereits tief in die Taschen greifen. Allein die ausgestellten Puppenkochbüchlein sind nicht mehr unter hunder Mark pro Stück zu haben.

Karl Müssel

Die schee Bareither Schprooch

As Schännsta is vo ganz Bareith
die schee Bareither Schprooch.
Mit jedem kummi nuch in Schtreit,
der unna Schprooch net mooch.
Tut aana song, er teet scho wissn,
wazu der Dialektd baschteht
und ewich wärd nuch dauern missn:
Wall eem as Unkraut net vaseht! –
Dem langi owa a poor Schelln,
daßer sich selwa nimma kennt,
und donn, donn tunnin wos derzeln:
"Gell, Freind, do host di elend brennt!
Etz owa loß di schnell balehrn!
I zohl dir jeda Mooß am Tisch,
wennst soogst, du willst nix annasch heern,
bloß ner Bareitherisch.
Waaßt, des hot scho an annan Grund,
wie den, den du host gsooth.

"Der Franken-Reporter". Nr. 375 v. 15. 1. 1985,
Fremdenverkehrsverband Franken e.V., Post-
fach 269, 8500 Nürnberg 81

Bareitherisch, des macht an'n gsund.
und freit an'n Tooganacht.

Des schpricht ma nuch am jingsten Tooch
dort obm im Paradies,
wall unna Herrgott ohne Frooch
aa a Bareither is!"

Erstabdruck 1949 unter dem
Pseudonym "Gärgla"
in der "Fränkischen Presse"

Studiendirektor i. R. Karl Müssel, Böcklinstr. 21,
8580 Bayreuth

Aus Bayreuth:

I. Mehr als verdoppelt hat sich seit 1978 die Zahl der Führungen, die der Fremdenverkehrsverein Bayreuth für Besucher der Stadt anbietet: von 198 auf 508. Nahmen vor sieben Jahren rund